

Erste Wiederaufnahme

## OEDIPUS REX

Opernatorium in zwei Akten von Igor Strawinsky

Text von Jean Cocteau nach der gleichnamigen Tragödie (429-425 v.Chr.) von Sophokles

In lateinischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

## IOLANTA

Lyrische Oper in einem Akt von Peter I. Tschaikowski

Text von Modest I. Tschaikowski nach dem Drama *König René's Datter* (1845) von Henrik Hertz

In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Valentin Uryupin

Regie: Lydia Steier

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Lara Yilmaz

Bühnenbild: Barbara Ehnes

Kostüme: Alfred Mayerhofer

Video: fettFilm

Licht: Olaf Winter

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Mareike Wink

### *Oedipus Rex*

Ödipus: Eric Laporte

Jokaste: Katharina Magiera

Kreon: Nicholas Brownlee

Teiresias: Andreas Bauer Kanabas

Hirte: Brian Michael Moore

Bote: Sebastian Geyer

Sprecher (Aufnahme): Philipp Rumberg

### *Iolanta*

Iolanta: Corinne Winters

König René: Andreas Bauer Kanabas

Graf Vaudémont: Gerard Schneider

Robert: Mikołaj Trąbka

Ibn-Hakia: Anthony Robin Schneider

Martha: Marvic Monreal

Brigitta: Juanita Lascarro

Laura: Bianca Andrew

Bertrand: Magnús Baldvinsson

Almeric: Carlos Andrés Cárdenas

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

*Oedipus Rex* von **Igor Strawinsky** (1882-1971) in Kombination mit *Iolanta* von **Peter I. Tschaikowski** (1840-1893) feierte am 28. Oktober 2018 Premiere an der Oper Frankfurt. Unter den begeisterten Kritiken war auch jene auf dem Klassikportal [www.musik-heute.de](http://www.musik-heute.de): „Einhellige Zustimmung erhielt das Frankfurter Opernhaus am Sonntagabend für die intelligente Kombination von zwei Kurzopern aus unterschiedlichen Stilepochen. Die US-amerikanische Regisseurin **Lydia Steier** bekam bei ihrem Hausdebüt großen Beifall des Publikums, trotz ihres unerbittlichen Blicks auf unsagbare Tabus.“ Steier verortete *Oedipus Rex* in einem parlamentarischen Saal zu Zeiten der Weimarer Republik, also während des politischen Übergangs mit all seinen Unwägbarkeiten. *Iolanta* hingegen wurde als Geschichte des Missbrauchs der Titelheldin durch ihren Vater erzählt; das Bühnenbild mit seinen unzähligen blonden, pink gewandeten Puppen blieb dabei sicherlich noch lange in Erinnerung.

In beiden Stücken geht es um die Blindheit der jeweiligen Hauptperson – einmal im übertragenen und einmal im realen Sinne: König Ödipus verschließt seine Augen vor der Tatsache, dass er unwissentlich zum Mörder des eigenen Vaters und zum Ehemann seiner Mutter Jokaste wurde. Als die Wahrheit ans Licht kommt, begeht diese Selbstmord, und er selbst sticht sich die Augen aus. Die Königstochter Iolanta hingegen kann tatsächlich nicht sehen und wird auf Geheiß ihres Vaters von ihrer Umgebung in Unkenntnis über ihre Behinderung gehalten. Als der in sie verliebte Graf Vaudémont sie mit den Tatsachen konfrontiert, wird er vom König angeblich zum Tode verurteilt. Durch die Liebe findet Iolanta die Kraft für eine Therapie, die ihr schließlich das Augenlicht wiedergibt.

Die musikalische Leitung dieser ersten Wiederaufnahme liegt bei dem ukrainischen Dirigenten **Valentin Uryupin**, der damit sein Hausdebüt vorlegt. Der Gewinner des 8. Internationalen Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti 2017 in Frankfurt übernahm mit Beginn der Saison 2021/22 den Posten des Chefdirigenten der Neuen Oper Moskau. Die Partie des Ödipus übernimmt der frankokanadische Tenor **Eric Laporte**, der 2019/20 als Ulysse in Faurés *Pénélope* erstmals im Haus am Willy-Brandt-Platz gastierte. Als Iolanta gibt die US-amerikanische Sopranistin **Corinne Winters** ihr Haus- und Rollendebüt. Alle übrigen Partien sind mit **Mitgliedern des Ensembles und Opernstudios der Oper Frankfurt** neu besetzt – mit einer Ausnahme: **Andreas Bauer Kanabas** übernimmt in *Oedipus Rex* erneut die Parte des Teiresias. In *Iolanta* sang er in der Premierenserie den Arzt Ibn-Hakia, nun jedoch verkörpert er stattdessen den Vater der Titelpartie, König René.

**Wiederaufnahme:** Samstag, 2. Oktober 2021, um 19.00 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 7., 10. (18.00 Uhr), 17. (18.00 Uhr), 23. Oktober 2021

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.00 Uhr

**Preise:** € 15 bis 116 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).